# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis &

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlabnfreife. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Schriftleiter: gr. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer Großbergoglich Lugemburgifcher Doffieferant.

Bezugspreis: monatlich abgeholt 85 Big., durch Boten gebracht 96 Bfg., durch die Boft 2,86 Bit. vierteliabrlich obne Beftellgelb. Einriidungogebühr: 20 Bg. die einspaltige Beile.

**37** 154 — 1919.

Beilburg, Samstag, den 18. Januar.

71. (79.) 3ahrgang.

#### Bom Kriegsschauplat im Berliner Beitungsviertel.



Das Gebaube des "Bormarts", die ehemalige Doch-burg ber Spartolusleute, nach fcmerer Beschießung burch Artillerie und Minenwerfer von den Regierungstruppen eingenommen. Die nicht unerheblichen Berfidrungen durch die Beichiegung, find auf unferm Bild deutlich erfichtlich.

#### Amtlicher Teil

B. 41.

Brantfurt a. DR., ben 6. Januar 1919.

Befannimadung aber ben Berfauf und bie Bochftpreife von Bferbefleifch.

Muf Grund der Berordnung des Bundesrats gnr Ergangung der Befanntmachung über die Errichtung von Breif. prufungstellen und bie Berforgungsregelung vom 25. September 1915 (R.-G. Bl. S. 607), pom 4. November 1915 (R. G. Bl. G. 728), der Befanntmachung über Rriegs. magnahmen jur Cicherung ber Bolfsernahrung vom 22. Mai 1916 (R.-G.-Bl. G. 401) und der Befanntmachung aber Bierdefleifch vom 18. Dezember 1916 (R. . . . Bl. G. 1357) nebit ben baju erlaffenen Ausführungeanweifungen wird für ben Umfang des Regierungsbezirfs Biesbaden folgendes verordnet:

§ 1 unferer Betanntmachung über den Birtauf und bie Sochfipreife von Bferdefleitch vom 9. Dezember 1918 - B V 4665 - wird aufgehoben. Die Rleinhandelshochipreife der Befanntmachung des Stelloertreters des Reichstanglers fiber Bferbefleifch vom 13. Dezember 1916 - R. S .- Bl. G. 1357 - merden wieder in Rraft gefest.

hiernach burfen die Breife fur Bierbefleifch im Rleinhandel bei der Abgabe an den Berbraucher folgende Betrage nicht überfteigen:

für 1 Bjund Lendenbratfleifch, Leber, Frifchmurft (aus Innereien) aber gett . . . . . . . . . . . . . 1.80 far 1 Bjund Dustelfleifch, ausgenommen Benbenbraifleifch, ohne Anochen . . . . . far 1 Bfund Derg und Gingeweibe, Ropffleifch und andere geringere Sorten Gleifch, ausgenommen Beber . . . . . . . . . . . . . . . . . . 1.40 

Diefe Betanntmachung tritt mit bem Lage ihrer Berdifertlichung in Rraft.

Begirtsfleifchitelle fur den Regierungstegirt Biesbaden.

Beilburg, den 14. Januar 1919. Bird veröffentlicht.

Die Befanntmadung ber Begirtefleifchitelle vom 9. Dezember 1918 ift im Rreisblatt Rr. 295/1918 ver-offentlicht. Der Borfigende bes Rreisausschuffes.

3. Rr. II. 385. Weilburg, ben 15. Januar 1919. Umfatitener.

Rach § 1 des Umfatfteuergefetes vom 26. 7. 1918, welches am 1. 8. 18 in Rraft getreten ift, unterliegen vom 1. 8. ab der Umfahiteuer die im Inland gegen Entgeld ausgeführten Lieferungen und fonftigen Beiftungen aller Berfonen, welche eine felbitandige gewerbliche Tatigfeit mit Ginichlug bee Urerzeugung und des Dandels ausuben, foweit die Lieferungen und Leiftungen innerhalb biefer gewerblichen Totigfeit liegen.

Diefe Berfonen find nach § 15 U .- St-Bef. verpflichtet,

jur Fefiftellung ber Entgelte Aufzeichnungen ju machen. Steuerpflichtige, welche Lieferungen ber in § 8 bes U.- St.- Bei. genannten Utt (Luguswaren) ausführen, haben getrennte Lager. und Steuerbucher gu führen. Mus bem Lagerbuche muß ber Beftand ber Begenftanbe bei Beginn jedes Steuerabichnittes (betr. Lugusmaren alfo jedes Donate) und der tagliche Mus- und Gingang gu entnehmen

In bas Steuerbuch muß bei jeder Lieferung ber Begenftand nach ber handelsüblichen Bezeichnung, fber Tag ber Ablieferung, der Betrag- bes Entgeltes, ber Tag der Bahlung und der Steuerbeirag eingetragen merben.

Ili ber die Anfzeichnungs. und Buchführungspflicht ift im § 23 der Musführungsbeftimmungen jum U .- St. . Gef. folgendes beftimmt:

Bei der Gubrung der Bucher und bei den fonft erforderlichen Aufzeichnungen bat fich ber Steuerpflichtige einer lebenden Sprache und ber Schriftzeichen einer folchen gu bedienen. Die Bucher follen gebunden und Blatt für Blatt ober Seite fur Seite mit laufenden Bahlen verfeben fein. In Stellen, die nach ber Regel ju beichreiben find, follen feine leeren Bwijchenraume gelaffen merben. Es ift gu permeiden, den urfprunglichen Inhalt einer Gintragung durch Streichungen ober auf andere Beife unleferlich gu machen, oder zu radieren, auch follen folde Beranderungen nicht porgenommen merden, beren Beichaffenheit es ungewiß lägt, ob fie bei ber urfprunglichen Gintragung ober erft fpater gemacht worden find.

Die Bucher und die übrigen Aufzeichnungen follen bis jum Ablauf von fechs Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen legten Gintragung an gerechnet, auf-

Die Gintragung der vereinnahmten Entgelte hat grund. fahlich mindeftens taglich ju erfolgen. (§ 25 d. Ausf Beft.)

Bezugnehmend hierauf machen wir auf folgende Erfeeinungen auf dem Buchermartte aufmertfam:

Die Firma B. Blaum-Biesbaden hat ein Wirtichafts. landwirtichafilicher und gewerblicher Unternehmungen mittl. und fleineren Umfanges ericheinen laffen; es enthalt die michtigften Beftimmungen des U .- St. Gef., Raum für die die Aufzeichnungen und eine Anleitung gur Be-

rechnung der Steuer. Preis 2.50 Mart. Die Firma Rarl Denmanns Berlag. Berlin hat Lagerund Steuerbucher bergeftellt; Breis je 2.50 Mart. Augerbem ericeint bafelbit ein Mertblatt gur Auftlarung über das U. St. Gef. Breis 15 Big. Umfatfteueramt.

3. Nr. 1. 387. Beglar, den 9. Januar 1919, In der Gemeinde Bollnfirchen, Rreis Weglar, ift die Maut- und Klauenfeuche amtlich fefigeftelt worden. Der Landrat.

#### Bekanntmachungen des Arbeiter= und . Soldatenrates.

Un alle Arbeiters und Solbatenrate bes Dberlahntreifes.

Mm Mittwoch, ben 22. Januar, vormittags 10 Uhr findet im hotel Lord eine Sigung ber IL. und G.-Rate des Oberlahnfreifes ftatt.

Tagesordnung: Die Tatigfeit der Al. und S .- Rate.

Die Sicherftellung bet Bolfsernahrung. Gine Sigung ber Bauernrate wird durch ben Beauftragten derfelben fpater ebenfalls einberufen merden. 3. Al. des Arbeiter- und Coldalenrat.

#### Nichtamtlicher Teil

#### Der Finch der Beit.

Die Böller werden ihres Daseins so bald nicht wieder froh werden. Iste, die wir die Schlachen gowonnen und den langen Artieg verloren, leidem unter den Köten des Zusammendruches und der inneren Wirren. Die Sieger sehen Bleinungsverschiedenheiten mustauchen, deren Folgen nicht absulehen sind, und sie haben mit der Furie der entsessens zu rechnem Las ist der Fluch des Weltfrieges, der alle Nationen trisst, daß er die Bölkerseelen umg wandelt und sier Gewalttaten empfänglich gemacht hat, die sie seiher welt den sich wiesen. Und es wird sower werden, das Gift der Zersehung, das sich in den zuchtbaren Jahren don 1914—1918 in allen Ländern zehldet hat, wieder zu beseitigen, überall gähnt ein Abgrund, denn die Achtung der Autorität und die Schen vor Blutverz gießen sind techt gering geworden. Das wirft brustellemmend und läst den frischen Unternehmungsgeilt sinlen, der namentlich Deutschlands Rationalwohlstand zu so reicher, jeht arg zerstörter Blüte entwidelt hatte.

Der erste Rapoleon, der Europa besiegt hatte und 1820 als Berbannter und Gesangener Englands auf der afrikanischen Insel St. helena ftarb, sagte nach seinem Sturz: "In hundert Jahren ist Europa republikanisch oder kosalischen. Reine bon diesen beiden Prophezeinngen ist eingetrossen, weber die republikanische Idee, noch die garische Gewalt haben die Kraft besessen, ganz Europa zu untersochen. Die im Osten entstandene Gesahr des Bolschewismus lag wohl in den halbasiatischen russischen Bernichtungs-Instinkt, der sich ichen der dem Kriege in den langährigen nihillistischen Attendante bor dem Kriege in den langjährigen nihilistischen Attentaten gezeigt hatte, aber der Krieg erst hatte aus
einem großen Teil der Russen die Gesühle der Menschlickeit und Besonnenheit ausgetrieben, so daß die
Geißel des Bolschewismus sich entwickelte und zum
Fanatismus emborwachsen konnte. Diese neue Lehre
ist ihren Beg über Leichen und zerstörten Bestig gegangen und träumte wie jeder Hanatismus alle Bölker
unter ihre Füße zu treten. Deutschland, das der
stärtste Rechtsstaat war, ist dem Bolschewismus am
meisten berhaßt, und er zweiselt nicht, daß, wenn
Deutschland durch seine Anhänger in diesen wilden
Taumel gerissen ist, die übrigen europäischen Staaten,
auch die Sieger im Weltkriege, und endlich auch Amerika
bon selbst nachstürzen werden. bon felbft nachfturgen werben.

Unfere Gegner leugnen die Gefahr, um fich fein Beiden ber Schwäche ju geben. Bas mit T land geschieht, ift ihnen gleich, aber nicht gleichgultig ift ihnen, ob wir ben uns aufzuerlegenden Friebensbedingungen nachkommen werden. Und wenn wir gufammenbrechen und uns die Bunge aus dem Salfe bangt, wir follen und muffen gahlen. Damit follem Die Blide ber feindlichen Boller von ihren eigenen Berhaltniffen abgelentt werben, benn biefe Berhaltniffe fangen unter bem Bluch ber Beit an, bedentlich zu werden. Wohin die Dinge brangen, ift noch nicht in allen Einzelheiten flar, aber so viel ist zu ertennen, daß der Abschluß der Feindseligkeiten nicht das Glüd eines idhslischen Friedensgesuhls in den Bölkern hervorgerusen hat. Der Schrei nach Beute, wird sehr vernehmbar, und die Flamme, die elsmat unterdrudt ift, tann jum swolften Dale boch blutigrot emporlobern.

Der haß, den Elemenceau, Llohd George und ihre Trabanten gegen Deutschland ausgesät zaben, hat die seindlichen Bölker in hohem Maße verwildert und und diese Bolksströmung gegen ein bestimmtes Ziel kann nicht sofort ausgeschaltet werden. Die Leidenschaft, die so ost das Recht verlett hat, ist Rährssoft die bolschemistischen Tendenzen, und was man in Feindesland früher gegen Deutschland gesündigt hat, das glaubt man nun auch gegen diesenigen im eigenen Laude tun zu können, die die Begehrlichkeit ausgewedt haben. Die Geister, die wach geworden sind, zum Schweigen zu bringen, wird versucht, aber der gum Schweigen gu bringen, wird verfucht, aber ber

Wähler und Wählerinnen!

wählt nur die Liste der Deutschen Volkspartei, beginnend mit den Namen: Rießer, Lieber, Geisler.



Berfolg tann erft in fpateren Tagen bewiefen werben? Der Bluch ber Beit ift ba, wir gaben ihn gu tragen, wenn wir ihn nicht begwingen tonnen.

Bir hoffen, bag Deutschland über dieje fritifche Beit, tros aller bittern Not, die wir zu überwinden haben werden, schließlich doch siegreich fortkommen wird, und das kann es, wenn es der Rechtsstaat bleibt, der es war. Die schönen Gedanken von einem internationalen Bölkerbund können sich ebensalls nur dann berwirklichen, wenn es gelingt, den Fluch der Zeit zu überwinden und an die Stelle der Rechtslofigkeit bes Krieges das ewige Recht zu sehen. Wm.

#### Bur Lage.

Bericharfung des Bergarbeiterftreife.

Der Bergarbeiterstreit hat im Kohlenrevier, wo bereits 40 000 Mann im Ausstand sind, sehr be-denkliche Formen angenommen. Die Gaslieserung muste zum Teil eingestellt werden, auch die Wasser-und Elektrizitätsversorgung ist in Frage gestellt. Der Essener A. und S.-Rat hat eine Kontrollkommission eingesett, um ben Bergleuten Die Garantien gu bera

schaffen, daß alle ihre Forberungen, soweit beren Erfüllung überhaubt möglich ift, auch erfüllt werden. Auch hat der A. und S-Rat den Landrichter Ruben jum Bollskommissur für die Sozialisterung des Bergbaues bestimmt und ihm je ein Mitglied der Mehrheitssozialdemokraten, der U. S. B. und der Spartakus-Gruppe beigeordnet. Db durch diese Maßnahmen ein Ende des Stretts herbeigeführt wird, ericheint zweifelhaft. Trupps von Spartalus-Unhans gern haben auf einer gangen Angahl von Bechen, beren Belegschaft die Arbeit aufgenommen hatte, Die Ginftellung ber Arbeit erzwungen.

Der Bergbauberein und bas Roblenfundtfat haben telegraphisch bet ber Reichsregierung gegen Unter-S.-Rates Ginfpruch erhoben.

Spartatus bejett Banten.

Der Eughavener A.- und G.-Rat hat nach Ausrufung ber fogialiftifden Republit famtliche Banten Sparfaffen und Rreditanftalten unter feine Bermaltung ge-

Durch das Borgeben der Gurgavener Matrojen, beren Borpoften 29 Rilometer bor Stade fteben, ift in Surhaben und ben beiden breugischen Rreifen, Die sum hamburger Bahltreis gehören, jede Bahltatigfeit unterbunden. Die Bertrauensmanner ber nichtfogiali-Rifden Barteien find unter Androhung ber Berhaftung verpflichtet, bon jeder Bahltatigteit abgufeben, fo-weit Brivatgelder bon den Matrojen entbedt wurden, wurden fie bon ihnen beichlagnahmt.

Was fie berlangen. Der "Matin" will aus unterrichteter Quelle er-fahren haben, daß beim Burean der Friedens na-ferenz bon den einzelnen Allliterten folgende For-

berungen angemelbet worden feien: Grantreich berlangt bie Manegton Gliaf-Both. ringens, militarifche Sicherungen, beren Umfang burch bie Berhandlungen festgestellt werben foll, und einen Teil Syrtens.

Die englischen Ansprüche erstreden sich in der Haubtsache auf die Kolonien und sind nach Interessenschaften zwischen dem Mutterland und den Dominions verteilt. Für sich selbst verlangt Groß britannien vor allem türfisches Gebiet, das als Brüde zwischen den afrikanischen Besthungen und

Indien gedacht ist.

Italien will die Dand auf den Trentino,
Iftrien und Dalmatten legen, gerät aber dabei in Gegensah du den Südslaven, die Dalmatten gleichsalls für sich haben wollen.

Belgien hat einen Teil von Limvurg und frete Benutung der Scheldemandung angemelbet. Rumanien wanicht Begarabten, die Butowina

und einen Tetl des Banats. Serbien macht gleichfalle auf ben Banat und in Magebonten feinen Unfpruch geltend. Griechen Iand verlangt ben nordlichen Teil

bon Spirus, Gebtetszuwachs in Thragien und Rlein-

Alle anderen prittigen Fragen follen auf Grunds lage des Rationalitätenpringips auf der Friedense ferent geregelt werben.

#### Aus Weilburg und Umgegend

Beilburg, ben 18. Januar 1919.

+ Die Demofratifche Bartei batte am Donnerstag abend wieder gu einer öffentlichen Boltsverfammlung im Saalbau" eingeladen und einen Maffenbefuch gu verzeichnen, der bem vom Sonntag wenig nachgab. Das anftatt der ploglich verhinderten Rednerin Frau Dr. Eppftein eingesprungene Fraulein Glid aus Giegen behandelte in ihrem flaren fachlichen Bortrag die Entftehung und Biele ber Fravenbewegung. Die Forderungen ber modernen Frauenbewegung, befonders die fogiale Gleichberechtigung der Frauen, bedeuten einen hauptprogrammpuntt der "Demofratifchen Bartei."

Der hauptredner des Abends, herr Professor der Theologie Bouffet aus Giegen fprach über ben "Beifligen Biederaufbau Deutschlands". Buerft fprach er von ben großen politischen Gehlern ber Bergangenheit und legte flar auseinander den Unterschied zwischen politischem Unrecht und "ethischer Schuld". Den falfchen und ben richtigen Begriff von "national" fennzeichnete er und vor allen Dingen, wie wenig "national" es von ben rechtsftehenden Barteien gewesen fei, den Sozialismus im vergangenen Staate nicht gur Mitarbeit berangugieben. Das muffe aber im neuen Staate anders merben. Gin Staat der fozialen Gerechtigfeit, das foll das 3deal der Bufunft fein, Ueber die großen, dem neuen Staat gufallenden fulturellen Aufgaben verbreitete fich der Redner noch des langeren. Es mar ein Benug, den glanzenden und hochintereffanten Ausführungen des Rednere gu folgen. Selten mohl bat Beilburg einen geiftig fo hochftebenden politischen Bortrag gehort, ber fo gum Rachbenten Unlag gab. Der fturmifche Beifall war der beite Dant der Berfommlung. Un der Dietuffion beteiligte fich Berr Studienaffeffor Echneider.

- Bur Bahl für die Rationalverfammlung. Damit jeder Babler auch in ber Lage ift, fur die von ihm gemunichte Partei ben richtigen Simmgettel auszusuchen und andere gurudgumeifen, geben mir nachitebend an, ju welcher Bartei die einzelnen Wohlvorichlage geboten:

1. Wahlvorichlag Timann, Unabhangige Sozialbemotratie. Luppe, Deutiche bemofratifche Bartei,

Duller, Chriftliche Bolfepartei, Bentrum. 3. Rieger, Deutsche liberale Bolf- partei. 4. Scheidemann, Dehrheitefogialdemofraten, Beidt, Deutsch-nationale Bartet, Ronfer. potive pp.,

Bagmann, Sozialariftofraten.

noch Blatternochrichten find noch folg nde frubere notionolliberal Rubrer und Abgeordnete der Deutichen Demofrat ichen Bartet beigetreten: Barmintel (Sonderehauf n), Mrich-togabgeordneter Bandgerichterat Dr Beger (Deffou), Dito Bener Marnberg, Dr. Dronte (Bremen), Buftigrat Balt (Roln a. Rb.), Dr. Rebeltau (Barmen), Reichetageabgeordneter Marquart (Leipzia), Staat-minifter Reichstagsang ordneter Dr. Stubmann (Damburg) Bardtageabgeordneter Bieland (Um a. D.), Burgerousichußobmann Er, Oito Bolg (Stuttgart).

+ Bir machen barouf aufmertfam, daß bie Frift jur: Abgabe ber Gintommen-Gieuer-Grflarung für bas Steuerjahr 1919 für diejenigen Steuerpflichtigen bie fur bas Steueri be 1918 nach einem Gintommen von aber 3000 Mart veranlagt maren, wenn die Brift nicht befonders vertangert ift, am 20. b. Dis. ablauft. Berfpatet eingehende Steuererflarungen erhalten gum peranlogten Ginfommen. Steuer. Soll eventuell einen Buichlag von 5 begiehungemeife 25. %.

C Cogialbemofratifche Berfammlung. Die fogialbernofratifche Bartet hatte fur geftern abend eine Berfaminlung in den "Saatbau" einberufen, in der Da Quart aus Franffurt a. M. fprechen follte. Schon lange por ben feftgefegten Beit mar der Saal dicht befegt, fedaß taum noch ein Stehplag aufgutreiben mar. Aus allen Schichten ber Bevolferung, aus Stadt und Land maten Manner, Frauen und Goldaten herbeigeeilt, um den Redner des Tages ju horen. Doch tamen fie nicht auf ihre Rechnung, benn Biertelftunde um Biertelftunde verging, ohne bag der Redner ericbien. Aller Wahricheinlichfeit nach hatte berfelbe in

Diegen feinen Unichlug erhalten. Für den Husgebliebenen fprang bann herr Richard Doin in die Brefche, ber in 11/4ftunbigen Ausführungen fich mit ben im Corbergrunde fiehenden Tagesfragen wie Trennung von Rirche und Staat, Sozialifierung der Betriebe, dem § 2 des Grfurter Programms und anderen mehr beschäftigte. Bum Schlug forderte er die Unmefenden auf, die Sifte Gdei bemann ju mahlen.

V + Geftern nachmittag fand in der hiefigen Rirche eine aufflarende Berfammlung über das Thema: "Trennung son Staat und Rirde" ftatt. Es mare ermunicht gemefen, wenn ber Befuch zahlreicher gemejen mare, handelt es fic doch hier um eine Frage, die fur unfere Rirche von der allergrößten Bedeutung ift. herr hofprediger Scheerer be-grußte die erichienenen Gemeindeglieder und wies auf die Bichtigfeit der Frage bin, angefichts der bevorftebenben Bahlen jur Rationalversammlung, die über diefe Frage gu entscheiden habe. Er mahnte gur Treue ju unferer Rirche, um das beilige Erbe unferer Bater ju bewahren und bafür einzufteben, daß unferem Bolte feine driftlichen Beilsguter, feine driftliche Jugenderziehung, überhaupt die Bflege echten driftlichen Bolfstebens erhalten bleibe. Darauf beleuchtete perr Rirchenvorfteber Dr. Lobmann in fiberaus flaren, marmen Ausführungen die Folgen ber Trennung von Staat und Rirche in ihrer Birtung auf die Binanglage ber Rirche, auf den Schutz der Rirche in ihren Ginrichtungen und bei ihrer Arbeit als eine mit besonderen Rechten ausgestattete Rorporation und auf die religiofe Unterweifung und Erziehung unferer Jugend. Die Trennung von Staat und Rirebe murbe Berhaltniffe herbeiführen, die meder der Rirche noch dem Staate jum Beil gereichten. Jedenfalls miffen wir jest, mas auf dem Spiele ftebt. Unfere Pflicht ift es, burch bie Bahl gum Ausbrud gu bringen, dog mir der Riche geben wollen, mas der Rirche ift, damit fie ihre Arbeit treiben fann jum beil ihrer Glieder und jum Wohl unferes Bolfes und Baterlandes.

- Ungultige Bahlftimmgettel. Die Bahlgettel für bie Rationalverfammlung durfen nur die Ramen ber porgeichlagenen Randidaten, alfo feine Ueberfchrift und feinen Rachtrag enthalten, fonft find fie ungultig. Beim Deud ber Boblgettel fur bie Bentrumsportei ift ein Teil ber Bettel irriumlich mit der Ueberichrift , Bablgettel der Bentrumsportei des Babibegiets Deffen-Raffau fur die Rationalverfammlung" verfeben worden. Diefe Urberfchrift muß, mo nicht ein anderer Bettel, beginnend mit Mader-Julba gur Dand ift, geftrichen merben.

#### Aus Runtel und Umgegend

Runfel, den 18. Januar 1919.

"\_ Bulagen für Rentenempfanger. Die Rentenempfanger werden auf nachftebenbe Befanntmachung bingemiefen: Berionen, die auf Grund der reichsgeseglichen Invalidenverficherung eine Altererente begieben, wird fur die Beit pom 1. Januar 1919 bis jum 31. Dezember 1919 eine monatliche, im voraus gahlbare Bulage von 8 Mart gu ihrer Rente gem brt, fofern fie nicht Auslander find, Die fich im Auslande aufhalten. Bordrude fur die Bulagequittungen verabfolgen die juftanbigen Beborben. Alle & npfanger einer Invalidenrente (3) oder Rranten-rente (R) erhalten die Bulage von & Mart monatlich und die Empfanger einer Bitwenrente - Bitwerrente - (18) und einer Bitmenfrantenrente (Bt) von 4 Mart monatlich, wie bisber, auch fur bas Ralenderjahr 1919, fofern fie nicht Auslander find und fich nicht im Auslande auf-

#### Dermischte Nachrichten

Frantfurt, 14. jan. Dem Oberburgermeifter Roch aus Caffel murde im Schumann-Theater, mo er am Sonntag mittag eine Bahlrede hielt, der mertvolle Belg geftoblen.

honau, 14. Jan. Bom hiefigen Broviantamt follten durch unrechtmäßige Sandlungen von Militarbeamten große Mengen Rognat verichoben werden, angeblich 68 Baggons. 3m Burgburger Bahnhof murde ber Schwindel autgededt. Bis jest murden bort 22 mit Rognat belabens Gifenbahnmagen beschlagnahmt. Außerdem verha'tete bie

#### Auf falider Fährte.

Roman von Mar Efc.

fachbrud verboten.

"Ja, warum, fragft du, Rind," erwiderte die Baronin. Das habe ich fie ebenfalls gefragt, aber darauf gab fie jur Antwort, fie habe fich geschamt. Kannft du dir denten, daß eine folche Berfon überhaupt weiß, mas icamen bedeutet? 3ch wenigstens tann mir das nicht porftellen."

"Ich auch nicht," setundierte Amanda. "Und als dann das Entsessliche eingetreten, das fle wit einem Worte hatte verhindern tonnen, will die dreiste Berfon von heftigen Gemiffensbiffen auf bas Rrantenlager geworfen fein. Rrant mar ja bie Rlara gu jener Beit," feste die Baronin bestätigend bingu, "ob aber aus diefer Arjache, möchte ich ftart bezweifeln; benn ich glaube, bas verdorbene und verlogene Gejcopf hat überhaupt tein Gemiffen. Bon einem folden Befen war ich nun jahrelang umgeben, mit ihm habe ich mich unterhalten, ba ich es fast nicht als Dienstbotin, fondern mehr als Befellchafterin behandelte, jo daß ich in der Ginjamteit Boffins fogar mit dem Frauengimmer Gedanten austaufchte, ohne den Grundzug dieses Weibes zu erfennen. Es verstand es eben zu geschickt, seinen wahren Charatter zu verbergen. Much Frig ist es ebenso ergangen wie mir."

"Much Frig?" fragte zweifelnden Tones Amanda, tonnte fie es fich doch nicht benten, bag er von dem Berbaltnis feines ermordeten Bruders gu ber Sofe teine Renntnis gehabt haben follte.

"Ja, auch Frig," wiederholte die Baronin, "ahnte nichts von bem mabren Charafter, ber fich in ber glangenden Sulle des Maddens verbarg."

Immer unruhiger wurde Amanda zumute, nur mit Gewalt ihr hestig pochendes herz zur Ruhe zwingend. Was sollte das? War Frig in der Lat unschuldig? Trug Ach der Borfall damals wirtlich fo gu, wie er ibn foilberte? Jest mußte ja die Beantwortung biefer bangen Fragen tommen und fie aus ihrer zweifelnden Ungewiß-

beit geriffen werben. Offenbar erwartete bie Baronin eine neue Zwifchen-

außerung, ließ fie boch eine turge Baufe eintreten, ebe fie fortfuhr: "Frit ist volltommen überrascht worden, als er burch die Frau des Müllers Ilgen davon ersuhr. Durch diese ist dann der Stein ins Rollen gekommen, da Frit beren Angaben bestätigt erhielt und bas meitere veran-

3ch tann das taum glauben; denn Frig ftand doch Diefer Berfon febr nabe," entgegnete zweifelnd Amanda. Run mar es heraus, aber famtliche Rerven auch auf bas außerfte angefpannt.

"Rind, du befindest bich ba in einem großen Irr-tum," entgegnete die Baronin.

"Ich felbst aber habe doch die Bofe'in Frig' Armen flegen sehen, und die Diensiboten auf Boffin bezeichneten Die Bofe als feine Beliebte," unterbrach bebenben Lones

"Bohl haft bu die Rototte in Frig' Urmen rubend gefeben, aber Frin hatte mit der Berfon auch nicht das ge-ringfte gemein, ja er ahnte bamals nicht einmal, in welchen Begiehungen fie gu Egon geftanden," ermiderte bie Baronin, indes ihre Elide die jah Erbleichende trafen; benn obmohl Umanda bas, mas fie foeben vernahm, febnlichft erwünschte, war fie jest doch noch von bangen Zweifeln

erjüllt. Aber die Dienstboten ergablten doch, daß Frig der Rachfolger Egons geworden fei Und bann tam jener Morgen, an dem ich mich mit eigenen Mugen von der Bahrheit bes Beredes überzeugen mußte. Bie tamen benn bie Dienstboten bagu, Frig zu verdächtigen, wenn fie teine Urfache bagu hatten ?" unterbrach bas junge Rad-den haftigen Tones.

Doch einmal muß ich dir fagen, daß Grip mit ienem

Beschöpse nichts zu tun gehabt," erwiderte die Baronin. Du willst wiffen, wie das Dienstbotengewäsch entstanden ift; nun, auf dem gleichen Bege wie jeder andere Rlatfc entfteht. Die Bofe ruhmte fich ihres Ginfluffes auf Fris den Dienftboten gegenüber. Es mar bas ja nichts wie eine leere Brahlerei, aber die einfältigen Beichöpfe tnupften eine leere Prahlerei, aber die einfaltigen Geschöpfe knüpften fühne Rombinationen baran. Richtig mag es wohl gewesen sein, daß Klara auch Frig gern in ihre Reze verstrickt hätte, das ist aber auch alles. An dem ganzen Gewäsch ist tein wahres Wort. Frig hat die Zose überhaupt nicht beachtet, so daß dein Tun ihn aus das schwerste verletzte. Erst als Frig von dem Diener ersuhr, nachdem er Rachsorschungen auf Grund der Angaben Fran Ilgens angestellt, welche Gerüchte unter den Dienstiden im Ganze seien, diest er die Zose in Verdacht, damals die im Bange feien, hielt er die Bofe in Berdacht, damals bie Szene mit Abficht beraufbeichworen gu haben, um ihn in deinen Augen bloßzustellen, da sie sich vielleicht der Hoff-nung hingab, Frig dann in ihre Rehe zu verstricken. Das Bloßstellen ist ihr ja auch über Erwarten gut gelungen, mehr aber auch nicht. Mir erklärte die Zose zwar, das das auch nicht im entserntesten ihre Absicht gewesen sei, aber ich nehme bennoch an, daß Frig mit feiner Ber-mutung das Richtige traf."

"Und Frig ift wirflich ohne Schuld baran ?" fragte-Mmanda, indes ein Sturm in ihrem Innern tobte.

"Bolltommen," gab die Baronin gur Anwort.
"Dann habe ich ihm bitter Unrecht getan und ihn anf bas schwerste gefrantt!" rief Amanda aus und warf sich ber Baronin laut ichluchgend gu Fugen, ihr tranenuber-Bogenes Untlit in beren Schof bergend.
Streichelnd fuhr die Baronin ber Aufgeregten über bie

Saare. "Ja, weine bich aus, Rind, bas bringt Grleichte-rung," troftete fie.

Gertfegung folgt.

Burgburger Boligei vier frembe an ben Schiebungen be-

Somburg v. b. f., 14. Jan. Bei einem Schuhmacher im Gtadtteil Rirdorf forderte eine haussuchung mehrere bundert Baar Militarftiefel ans Tageslicht, die ber Meifter auf diefem nicht mehr gewöhnlichen Bege von Belfershelfern erworben batte.

Ren Jenburg, 15. Jan. In der Sigung des Gemeinderates wurde bei Erledigung der Erwerbslofenfürforge von feiten des Bemeinderatsmitgliedes Gugner ber Untrag geftellt, daß die Bemagrung der Unterftutjung an jugendliche Erwerbslofe im Alter bis gu 18 Jahren von dem Befuch der Fortbildungsichule abhängig gemacht werde. Gs habe fich nämlich herausgestellt, daß junge Burichen ihre Unterftugungsgelder im Birtshaus beim Bludsfpiel verlieren! Der Untrag murbe angenommen und weiterbin beichloffen, die Unterftugungsgelder an Jugendliche, die jur Berichwendung neigen, nicht an diefe, fondern an die Citern auszuzahlen.

#### Lette Nachrichten.

Die Entichadiaungefumme. Berlin, 17. 3an. (D. B.) Rach ben Abendblattern außerte fich Staatsfefretar Erzberger bei ber Ronfereng mit ben fudbeutichen Gifenbahnminiftern in Ulm dabin, Maricall Roch halte eine Entschädigung fur den Aufbau Belgiens und Mordfranfreichs im Betrage von 30 Dilliarden Mart und fur die anderen Schaben die Summe von 20 Milliarben Mart fur angemeffen. Die Alliterten murben als Sicherheit die Berpfandung ber beutschen Gifen-

Die gefährbeten Urraine Eruppen.

Mus Berlin meldet Bolff : Durch das dauernde Anmachien bes Bolichewismus in der Ufraine wird die Lage ber bort noch onmejenden beutichen Touppen immer unhaltbarer. 3hr Abtronsport auf dem Landwege ift beute icon völlig ausgeschloffen. Es verlautet, bag die Entente-Benerale Caliborte und Lejan den erneut bei ihnen geftellten Antrog ouf Buloffung von Geetransporten gweds Burudiührung unferer Truppen nunmehr anertannt haben und ibn bei ihren Regierungen befürworten merben.

Berlin, 18. Jan. In der vergangenen Rocht verfuch. ten 4 Spartatueführer, Die mahrend der Spartatus-Umtriebe bort verhaftet worben woren, in verwegener Form einen Fluchtverfuch. Das Regleitfommando ichog, als bie Stüchtlinge auf ben Anruf nicht fteben blieben auf fie und totete bie 4 Flüchtlinge. - Der geftrige Abend ift im Beitungsviertel bis Mitternacht ganglich rubig verlaufen,

(Lotal-Alngeiger). Wegen die polnifden Hebergriffe

Berlin, 17. Jan. Gine ber Regierung naheftebende hat fich in einer gestrigen Sigung wiederum eingehend mit der volnischen Grage beschäftigt und Beschluffe von weittragender Bedeutung gefaßt, aus denen bervorgeht, bieber den polnischen Uebergriffen entgegengutreten. Bur Regelung der Berhaltniffe in Oberichlefien begeben fich Minifter Dirich und Rommiffare aller Refforts nach Rattowig.

#### Amilimer Ceil.

I. R. 32.

erinnert.

Beilburg, ben 16. Januar 1919. Befanntmadjung.

Durch Aufhebung ber Beichlagnahme von Leber, Dauten und Gellen im befegten Gebiet merben Beftimmungen fiber Dochftpreise nicht berührt. Ebenso bleiben bie Bestimmungen über Berteilung biefer Rohftoffe-Berteilung nach Schlaffel, Rundenlifte ufm. in Rraft, foweit diefe bisher von der Bmangsbewirtichaftung erfaßt waren. Der Bandeat.

3. Rr. II. 398. Beilburg, den 17. Januar 1919. Die herren Burgermeifter bes Rreifes werben an die umgehende Erledigung ber Berfügung vom 2. b. Dis. betr. Musfüllung und Ginreichung der Rachund Beitr tofteuerveranlagung hiermit

#### Brieftaften.

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

Abonnentin in R. Außer Rrantheit gibt es feine Ontschuldigung für Richterfüllung der Bahlerpflicht. Wenn Sie nur irgend tonnen, muffen Sie wählen. Die sozialdemotratischen Frauen haben die notige Barteibisziplin und wählen alle. Deshalb darf feine burgerliche Frau zu Dause bleiben. Es tommt auf jede Stimme an, da 2 Millionen mehr Frauen als Manner mablen.

M. 8. 111. Offerte tann abgeholt merben.

#### Osffentliger Betterdiens

Borausfichtliche Witterung für Sonntag, ben 18. Jan. Roch vorwiegend trube und vielfach nebelig, einzelne Rieberichlage, etwas talter.

#### Birchliche Nachrichten. Gottesbienftorbnung in Runfel.

3. Sonntag nach Epiphan., den 19. Januar 1919. Runtel: Borm. 10 Uhr Bert Bfarrer De ger. Steeden: Rochm. 2 Uhr herr Bfarrer Den er.

ju pachten gefucht.

Offerte unter I. W. 1000 an b. Expedit.

#### Mart Belohnung

demfenigen, welcher mir bilft, den Dieb ermitteln, der mir Coupe, Belgfragen und Rudfad geftoblen bat.

Adolf Weil.

#### Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Die Bahlen gur verfaffunggebenben beutschen Rationalversammlung finden Conntag, ben 19. Januar D. 38. für die Bahler ber Stadt Beilburg in ben beiben Rathhausfalen ftatt.

Die Bahlhandlung beginnt an diefem Tage bor-

mittage 9 Uhr und endet nachmittags 8 Uhr. Es mahlen die Bahler bes I Stimmbegirts, welche in nachfiehenden Strafen wohnen: Dbersbachermeg, Limburgerftraße, Abelheidftraße, Aboliftraße, Balbhaufermeg. Sand. ftrage, Rruppftrage, Griedrichftrage, Bilhelmftrage, Bahnhofftrage, Lohnbergermeg, Riedergaffe, Dainallee, Ritiche, Gartenftrage, Langgaffe, Reugaffe, Schlofplag, Dinbenburgftrage Rr. 1 und 2

in Dem nordlichen Rathansfaale. Wahlvorfteber: 1. Beigeordneter Erlenbach, Stellvertreter : Magiftratsichoffe Steinmet.

Die Bahler bes II. Stimmbegirte, welche in nachftehenden Strafen mohnen : Marfiplag, Schwanengaffe, Bogergaffe, Schulgaffe, Martiftrage, Biarrgaffe, Turmgaffe, Dindenburgftraße (ohne Dr. 1 und 2), Borftabt, Abaufermeg, Frantjurterftraße, (Raferne), Schmidtbachmeg, Biemarditrage, Dublberg, Beilftrage, Bumpftation, Bangertweg, Raferne

in dem füdlichen Rathausfaale. Bahlvorfteber: Burgermeifter Rarthaus. Stellvertreter: Magiftratsichöffe Brubl.

Der Magiftrat.

#### Südweine, Chery, Portwein

#### Cognac und Trester-Branntwein

wieder eingetroffen. Abzugeben, so lange Vorrat reicht. Max Adler.

Mites, gut eingeführtes

#### Schmiedegeschäft

fleht unter gunftigen Bedingungen ju verlaufen. Bu erfragen in ber Beidaftsitelle.





#### An Bermbach.

68 liegt eine Berle im Raffauerland, Bezaubert von gutiger Gottesband. Und wer darin wohnet, dem fliegen gum Mund Gebratene Trauben gu felbiger Stund. Und reigende Dabchen verloden jur Lieb', Ach, wenn doch in Bermbach fur immer ich blieb!

Dem lieben Bermbach fur die mahrend fieben Bochen gemantte außerordentlich liebensmurdige Gaftfreund. fchaft allerherglichften Dant.

Bermbach wird uns immer unvergeffen bleibent Das icheidende dankbare Candw.-Sugarti.

Batl. 63. 

## Anna Müller

Heinrich Machtigall

Veriobte.

Barig

Hombressen

19. Januar 1919.

#### modes.

Bringe mein reich fortiertes Lager in

#### Damen= und Kinderhüten

n empfehlende Grinnerung.

Richard Birfchaufer Rachfolger, 3nh.: Jofeph Rubu

Big. Boll., Rurg u. Bugmaren. Manufattur. Weitburg Eimburgerftraße 9.

Suche jum 15. Februar ein braves, ordentliches

Hansmäddien.

Frau Emma Mofer, Darft 10.

Dadden jucht. Off. unter M. J. 250 a. d. Exped.

#### Beamte!

Bablrecht ift morgen für Guch und Eure Angehörigen

Wahlpflicht.

Das Pflichtbemußtsein Deutscher Beamten ift weltbekannt. Sanbelt auch biesmal banach!

Die Beamtenvereinigung des Oberlahn-Rreifes.

Wir wählen die Lifte Luppe. Die Andern find uns schnuppe! Biele Wähler.

Statt Karten.

Biskirchen

#### Anna Schneider Otto Hild

Löhnberg

im Januar 1919.

#### Witwer,

anf. 30 Jahre mit 2 Rindern liges fucht, ba es ihm an paffend Damenbetanntichaft f. bit, auf Diefem Bege die Befanntich. eines anftandigen Dabchens. Dabch, m. Rind ob. Bittme m. Rind nicht ausgeschloffen. Differt. m. Bild unt. E 112

an d. Geichaftsit. d. Bl.

#### Heiral!

Landwirt, anfangs 30er, mit einig. 1000 Mt. Bermög. fucht Befanntichaft mit Dad. chen od. Bitme, ungefahr gl. Alters gweds ipat. Deirat. Am liebiten Ginheirat i. fleine aber flotte Landwirtichaft. Geft. Off. w. mogl. m. Bild unt. J. B. 22 an d. Befcafteft.

#### Sommersaatgetreide und Hülsenfrüchte.

Beigen, Roggen, Gerfte, Dafer, Mais, Erbien, Bohnen, Bfer. Bu erfr. L d. Gelchaftsft. bebohnen, Biden und Belufchten offerieren gu gefegl. Bedingungen

Buntenbach u. Rortlan, Roln-Dublheim.

Telefon Rr. 2 u. 1188.

Off unter M. o. d. Exped

Für Groß- u. Rleinvertauf

#### digarren und **Jigaretten** in jeder Breislage, reiner

#### Rauchtabak zu haben bei

Q. Dirfdhaufer, Beilmunfter.

#### Tücht. Schreiner auf feine Mobel und Rirchen-

arbeit tofort gefucht, auch wird ein Lehrling angenom-

Albert Jungnitfc Bilbh. u. Schreinerei, Dofen bei Runtel.

Mustar Debeutiche fuchen für fofort für langere Beit elegant moblierte

3 Zimmerwohnung

mit Ruche und Rebenraumen. Angebote a. d. Erped.

Bu erfr. i. b. Gefchaftsft.

"Raffauer Dof" ein tuchtiges juverlaf-

#### Dienstmädden.

Wionatmädchen bei gutem Lohn gefucht. Bo fagt die Erped.

Gin 17 Monate alter

#### Simmentaler Bulle (Belbiched) vom Berdbuchtiere abftammend, fieht gu vert. bei

Landwirt Joj. Flud II, Billmar (Bahn).

#### Kinderbett

ju taufen gefucht. Bu erfr. i. b. Beichaftsft.

#### dimmer

und Ruche gefucht.

#### Bädergefelle

fucht alsbals Stellung. Bu erfr. i. b. Gefcaftsa.

Die Unteroffigiec Boricule Biebrich ftellt

#### Sonhmader in Beilburg ju taufen gefucht jur Ausbefferung son Schub-Renbantur.

Gebrauchte Holz = Drehbank

für Bagner zu taufen gefucht. Unerbieten a. b. Geichaftsft.

#### Ia Rheinischer Rotfleefamen

garantiert feibefrei, empfiehlt Conjumhaus M. 2Beller, Löhnberg.

Reuer leichter

#### Raftenwagen

geeignet für Bader und Detger ju vertaufen. Bu erfr. i. d. Gefcafteft.

#### Dienit: oder Monatsmädchen

für fofort oder 1. Februar 2Bo fagt bie Beichaftsftelle.

#### Souhmadergehülfen f. gute neue Arbeit, forvie einen f. Repar. gefucht, auf Bunfc m. guter Berpfl. n. Logis.

Bithelm Baul, Beilburg a. 2-Orthopabifche Bertitatte.

# Wähler und Wählerinnen!

wählt nur die Liste der Deutschen Demokratischen partei, beginnend mit den Namen Cuppe, Koch.

# Wähler und Wählerinnen!

Denkt an Eure Zukunft, an die Zukunft Eurer Kinder. Wählt keine Kriegshetzer, keine Rüstungstreiber und keine Wahlrechtsfeinde.

Wählt die Kandidatenliste des Volkes!

Wählt alle, Frau und Mann, am 19. die Liste Scheidemann!

# Erklärung der Zentrumspartei!

An unsere Parteifreunde!

Es sind Zweifel laut geworden, ob die bereits verbreiteten Wahlzettel der Centrumspartei wegen der Ueberschrift "Wahlzettel der Centrumspartei des Wahlbezirks Hessen-Nassau für die Nationalversammlung" giltig sind.

Um jeden Zweifel auszuschliessen, sind bei der Wahl nur Wahlzettel ohne diese Veberschrift

zu verwenden. Dieser Wahlzettel beginnt mit den Namen:

Richard Müller, Fulda; Joseph Becker, Berlin.

Wähler u. Wählerinnen erfüllt Euere Pflicht!

Der Vorstand.

# Deutsche Volkspartei.

Am Samstag, den 18. Januar 1919, abends 8 Uhr findet im "Saalbau" zu Weilburg eine

## öffentliche Volksversammlung

ftatt. Rednerin: Oberlehrerin Fräulein Kanter aus Wetlar. Redner: Herr Universitätsprofessor D. Schian von Gießen.

Ihema: "Unsere Aufgaben in der neuen Zeit".

Freie Aussprache. Alle Männer und Franen find herzlich eingeladen.

Die deutsche Volkspartei.

Die erften 6 Gigreihen bleiben den Frauen vorbehalten.

### Wähler und Wählerinnen!

wählt nur die Liste der Deutschen Demokratischen Partei, beginnend mit den Namen Luppe, Roch.